

Wertehierarchie des Kindergartensprengels Lana

Unsere Werte

Zugehörigkeit

Vertrauen

Verantwortung

Achtsamkeit

Offenheit

Vielfalt

Qualität

Werte und Prinzipien geben uns in unserem Handeln Orientierung. In unseren Entscheidungen und Handlungen lassen wir uns von ihnen leiten.

Bei uns im Kindergartensprengel Lana leben wir im Besonderen folgende Werte, die in dieser Broschüre näher beschrieben sind.

In den folgenden Ausführungen ist mit dem Begriff „System“ das System Kindergartensprengel Lana gemeint. Dieses ist eingebettet in die übergeordneten Systeme der Landeskindergartendirektion und der Bildungsdirektion. Im Sinne der Anbindung sind alle pädagogischen Fachkräfte des Kindergartensprengels Lana auch Teil dieser übergeordneten Systeme und richten ihr pädagogisches Handeln danach aus.

Zugehörigkeit



Zugehörigkeit

Zugehörigkeit heißt am System angebunden zu sein (sich für den Auftrag mitverantwortlich zu fühlen, gemeinsame Werte zu teilen, das eigene Handeln im Sinne des Auftrags des Systems auszurichten). Zudem bedeutet es, dass jede*r im System seinen Platz hat und diesen auch durch Mitgestaltung und Verantwortungsübernahme füllt. Dadurch, dass sich jede*r ihrer/seiner Verantwortung fürs System bewusst ist, richten sich autonome Entscheidungen und autonomes Handeln nach dem Auftrag der übergeordneten Systeme aus, zu denen auch die Landeskindergartendirektion und die Bildungsdirektion gehören.

Jedes Systemmitglied ist wichtig und wird in seinen/ihren unterschiedlichen Kompetenzen und Ressourcen wahrgenommen und wertgeschätzt. Alle Systemmitglieder sind in ihren Funktionen gleichwertig für die Entwicklung und den Erhalt des Systems notwendig und wichtig. Zugehörigkeit bedeutet für uns auch, dass Menschen, egal wo sie wirken, die Systeme, von denen sie Teil sind, stärken und nicht schwächen. Dies zeigen sie in ihren Entscheidungen, Handlungen und in ihrer Kommunikation.



Vertrauen

Vertrauen bedeutet für uns, Menschen zuzutrauen, dass sie dem Auftrag des Systems und dem eigenen Auftrag gerecht werden. Das heißt dementsprechend auch, dass sie ihr Potential entfalten und es im Sinne des Auftrages einsetzen. Es ist uns wichtig, dass wir dem System, dem wir angehören, vertrauen und ihm gegenüber loyal sind. Das System sorgt im Umkehrschluss dafür, dass das Vertrauen gerechtfertigt ist. Wenn Menschen im System Vertrauen gegenübergebracht wird, sind sie bereit und motiviert Beiträge für das System zu leisten und sich einzubringen.

Wir vertrauen darauf, dass alle Systemmitglieder autonom und selbstverantwortlich im Sinne ihrer Funktion wirksam sind. Der Bildungsinstitution Kindergarten vertrauen bedeutet für uns demzufolge auch hinter dem gesellschaftlichen Auftrag des Kindergartens und unserem eigenen Auftrag zu stehen. Dieser Wert bedeutet für uns auch Vertrauen in Entwicklungsprozesse zu haben und diesen Zeit zu geben; Fehler und Krisen werden dabei als Lernchance gesehen.



Verantwortung

Verantwortung

Verantwortung bedeutet für uns in erster Linie den gesellschaftlichen Auftrag des Kindergartens im Blick zu haben und in diesem Sinne zu entscheiden und zu handeln. Für uns ist dabei Loyalität zentral. Das heißt, dass wir in Verantwortung für den gemeinsamen Auftrag agieren (vorausschauend mitdenken, eigenes Handeln reflektieren, innere Einwände benennen) und nach außen einheitlich auftreten und wirken. Durch Funktionsklarheit können wir Verantwortungsbewusstsein fördern und unserer Verantwortung in der eigenen Funktion gerecht werden. Durch Reflexion, Feedback, regelmäßigen Austausch wird Raum für den Abgleich des eigenen Handelns und Denkens mit Referenzsystemen geschaffen, was zu Klarheit führt. Dadurch können wir unser Denken und Handeln nach innen und nach außen (Familien, Partnersysteme, Kinder, Kolleg*innen...) nachvollziehbar kommunizieren und argumentieren. Jedes Systemmitglied erfährt Selbstwirksamkeit, nutzt Handlungsspielräume selbstverantwortlich, trifft Entscheidungen im Sinne des Systems, gestaltet Weiterentwicklung mit, trägt Konsequenzen und beeinflusst die Wirkung nach außen.

Wir übernehmen auch Verantwortung füreinander und stärken die Entwicklung anderer: Wir bestärken Kolleg*innen, Kinder, Familien; stellen unser Wissen und unsere Ressourcen zur Verfügung und teilen sie mit anderen, wir achten die verschiedenen Funktionen, geben kollegiales Feedback und praktizieren eine verantwortungsvolle Fehlerkultur.



Achtsamkeit

Achtsamkeit

Achtsamkeit bedeutet für uns bewusst wahrzunehmen was uns umgibt (Menschen, Umwelt, Prozesse, Dynamiken). Somit können wir dem Wichtigen und Bedeutsamen Aufmerksamkeit geben und damit innerlich in Verbindung treten. Wenn wir achtsam sind, nehmen wir eine Haltung des Respektes und der Wertschätzung ein. Im Sinne der gemeinsamen Verantwortung ist es wichtig, dass wir unserer Wahrnehmung durch eine offene und ehrliche Kommunikation Ausdruck verleihen, damit auch andere daran teilhaben können. Dies hilft uns Funktionsklarheit zu erhalten, den eigenen Teil der Verantwortung zu übernehmen und sich gleichzeitig vom Verantwortungsbereich anderer abzugrenzen.

Wir unterstützen und bestärken andere in der Ausübung ihrer Funktion. Im Bewusstsein, dass Unterstützung immer Hilfe zur Selbsthilfe ist, vermeiden wir das Schaffen von Abhängigkeiten und fördern die Entwicklung von Kindern und Erwachsenen, ganz im Sinne unseres Auftrages.

Wir pflegen eine achtsame Kommunikation, die nicht verletzt, nicht diskriminiert, nicht bevormundet und nicht wertet. Stattdessen ist unsere Kommunikationsform geprägt von Feinfühligkeit, Klarheit und ehrlichem Interesse am anderen.



Offenheit

Offenheit bedeutet für uns in unserer Denkweise aufgeschlossen zu sein. Wir setzen uns mit den Ideen, Perspektiven, Gedanken, Einwänden und Vorschlägen unserer Mitmenschen mit echtem Interesse auseinander, mit dem Ziel individueller und systemischer Weiterentwicklung. Im Bewusstsein, dass Vielfalt in der Einheit sehr wertvoll ist, sind wir gerade deshalb offen mit Menschen in ihrer Einzigartigkeit und Unterschiedlichkeit in Beziehung zu treten.

Wir sind offen für Veränderung, gerade auch weil wir wissen, dass Veränderung Entwicklung bedeutet. Offenheit für Weiterentwicklung bedeutet für uns offen für neue Erkenntnisse aus der Wissenschaft zu sein. Gerade im Bereich der Frühpädagogik und der Lernforschung ermöglichen uns neue Erkenntnisse Veränderungen einzuleiten und voranzutreiben, damit wir unserem Auftrag gerecht werden. Auf der Handlungsebene sind Erproben und Verändern Ausdruck unserer Offenheit.



Vielfalt

Vielfalt sehen wir für uns als Chance und Bereicherung. Wir handeln im Bewusstsein, dass alle Menschen in ihrer Einzigartigkeit und Unterschiedlichkeit denselben Wert haben und die Würde des Menschen dementsprechend unantastbar ist. Die Einzigartigkeit der Systemmitglieder mit ihren unterschiedlichen Interessen, Kompetenzen und Potentialen wird als große Bereicherung wahrgenommen und wertgeschätzt. Dieser stärkenorientierte Blick findet durch eine stärkenorientierte Begleitung der Mitarbeiter*innen, Kinder und Familien Ausdruck. Das fördert die Vielfalt im System. In diesem Sinne bedeuten die Unterschiedlichkeit und individuelle Förderung auch Entwicklung des Systems.

Die Auseinandersetzung mit den Vielfaltsaspekten und deren Anerkennung stärkt uns in der Entwicklung und Festigung unserer offenen Haltung. Durch die Anerkennung jedes Menschen in seiner Einzigartigkeit erfährt er echte Zugehörigkeit im System, die sich auf eine positive Entwicklung der Gesellschaft auswirkt.

In unserer vorurteilsbewussten Haltung sind wir bemüht auch durch Sensibilisierung und Information einen Beitrag zum Abbau von Vorurteilen zu leisten. Diskriminierende Aussagen und Handlungen haben bei uns keinen Platz. Wenn notwendig zeigen wir in dieser Hinsicht klare Grenzen auf und fördern Zivilcourage. Wir sehen es als wichtigen Teil unseres Auftrages, die Vielfalt auf den unterschiedlichen Ebenen zu stärken.



Qualität

Qualität bedeutet für uns in erster Linie Bildungsqualität zu entwickeln und zu sichern. Dafür ist eine professionelle Haltung unerlässlich. Wir orientieren uns an wissenschaftlichen Erkenntnissen und an definierten Referenzsystemen (Rahmenrichtlinien, Leitbild, Qualitätsstandards, Wertehierarchie usw.). Eine kontinuierliche Auseinandersetzung damit bestärkt uns in unserer Orientierung und gibt uns Klarheit in Bezug auf unseren Auftrag. Im Sinne der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung sind für uns Reflexion, Evaluation und eine gelebte Feedbackkultur wichtige Instrumente. Wir nehmen uns Zeit und Raum für das Entwickeln von Visionen und für das Definieren von Zielen. Unsere Auseinandersetzung damit berücksichtigt den Bedarf der Gesellschaft und ermöglicht es uns den Fokus auf Wesentliches zu lenken.

Dadurch, dass wir die Qualität der Bildungsarbeit nach außen hin sichtbar machen, stärken wir das Bewusstsein in der Gesellschaft dem Auftrag des Kindergartens gegenüber. Unter Qualität verstehen wir auch den Aufbau eines Netzwerks. Die Aufgabenfelder der verschiedenen Systempartner sind klar definiert, allen bekannt und werden für die Zusammenarbeit genutzt.

Die persönliche Weiterbildung ist uns ein Anliegen. Neben dem individuellen Lernen legen wir den Fokus vor allem auch in Richtung kollektives Lernen, im Sinne einer professionellen Weiterentwicklung des Systems.



Herausgeber: Deutschsprachiger Kindergartensprengel Lana

Franz-Höfler-Straße 6, 39011 Lana

Tel. 0473 56 45 70 – Fax 0473 56 50 04

kgd.lana@schule.suedtirol.it

Redaktion und Layout: Silke Schullian, Angelika Giggenbacher, Ursula Höller, Andrea Tribus

Prozessbegleitung: Kathia Nocker

Druck: Landesdruckerei Bozen

Lana, Juni 2024

AUTONOME PROVINZ BOZEN – SÜDTIROL

Landesdirektion deutschsprachige Kindergärten
Deutschsprachiger Kindergartensprengel Lana



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO – ALTO ADIGE

Direzione provinciale Scuole dell'infanzia in lingua tedesca
Circolo di scuola dell'infanzia in lingua tedesca Lana